

## "Inklusion – Geschichten aus dem Alltag"

Folge 12 - Transkript

### Musik

[00:00:01.320] - Andreas Kaul

Inklusion. Geschichten aus dem Alltag. Ein Podcast mit Monika Hiller und Katharina Kaul.



[00:00:07.650] - Monika Hiller

Wie barrierefrei ist eigentlich Karneval? Oder anders gesagt: Hat sich da überhaupt schon mal jemand Kopf drum gemacht?

[00:00:14.040] - Katharina Kaul

Es soll ja eben nicht die Aufgabe des Einzelnen sein, sondern die Aufgabe aller sein, Möglichkeiten zu schaffen, dass jeder dabei sein kann.

[00:00:22.560] - Monika Hiller

Dann fängt es zumindest für mich an, irgendwie schwierig zu werden, weil das ist meist so der Moment, wo ich dann eigentlich gehen kann. Hallo, mein Name ist Monika Hiller.

[00:00:38.970] - Katharina Kaul

Und mein Name ist Katharina Kaul.

[00:00:40.590] - Monika Hiller

Und heute sprechen wir über Karneval.

[00:00:44.800] - Katharina Kaul

Alaaf

[00:00:45.190] - Monika Hiller

Alaaf.

[00:00:46.380] - Katharina Kaul

Es ist wieder so weit. Ich bin ja karnevalistisch tatsächlich nur so Straßen-Karneval mäßig unterwegs. Also ich könnte auch. Ich glaube, ich könnte auch darauf verzichten. Also ich mag die Musik schon so. Ich freue mich, wenn es wieder soweit ist. Aber haben muss ich das jetzt nicht.

[00:01:06.300] - Monika Hiller

Na gut. Okay. Nö. Doch, ich feier schon ganz gerne Karneval. Aber was ich mich jedes Jahr wieder aufs Neue frage: Wie barrierefrei ist eigentlich Karneval? Oder anders gesagt: Hat sich da überhaupt schon mal jemand Kopf drum gemacht? Also wenn ich so den Sitzungs-Karneval sehe. Das findet ja meist in großen Hallen statt oder in irgendwelchen Veranstaltungsräumlichkeiten, also jedenfalls groß. Und da gibt es dann diese üblichen Tische und Stühle, also Tische und Stühle drum rum. Nur so, dass man an dem Tisch sitzt. Und mit zunehmendem Stimmungsbarometer... Also sprich, wenn diese Bands meist nach den Rednern kommen, verändert sich die Position der Besucher von sitzend, am Tisch sitzend, ihn stehend, bis auf Stuhl stehend. Und dann fängt es zumindest für mich an, irgendwie schwierig zu werden. Weil das ist meist so der Moment, wo ich dann eigentlich gehen kann. Dann sehe ich nichts mehr. Dann kann ich mir auch Musik vom Band anhören. Das ist dann das einzige, was ich noch mitbekomme, dass die Musik spielt und jede Menge Beine oder Hinterteile oder was ich auch immer vor mir stehen hab.

[00:02:34.630] - Katharina Kaul

Schön! Immerhin kostümiert.

[00:02:36.430] - Monika Hiller

Ja.

[00:02:37.000] - Katharina Kaul

Oder doch Sitzungs-Karneval ist auch kostümiert, oder?

[00:02:38.950] - Monika Hiller

Doch! Bis auf die Prinzen-Proklamation, die ist ja in festlicher Robe. Also die Männer in Anzug, Frauen in schicken Kleidern. Ist der Sitzungs-Karneval mit Kostüm.

[00:02:47.980] - Katharina Kaul

Ich habe so einfach so gar keine Ahnung. Ähm, doch ich war tatsächlich - ist aber bestimmt schon 20 Jahre her - war ich einmal bei so einem Elferrat? Vielleicht KaJuJa oder so was Dingens, also auch so Sitzungs-Karneval, aber.

[00:03:03.550] - Monika Hiller

Also nicht so Frauensitzung mit 1800 Frauen.

[00:03:10.660] - Katharina Kaul

Oh Gott. Nee, nee, also sonst tatsächlich nur so, also ich war auch mal auf so einer Karnevalsparty oder so, das schon, aber ansonsten auf dem Zug, wenn es denn Zug gab.

[00:03:27.050] - Monika Hiller

Ja, also das klassische Straßen-Karneval.

[00:03:30.310] - Katharina Kaul

Ähm, ja, du hast gerade gesagt, dann ist für dich vorbei. Die Frage wäre ja, wie sähe da eine passende Lösung aus?

[00:03:36.640] - Monika Hiller

Das frage ich mich auch jedes Jahr aufs Neue, weil ich kann ja keinem. Ich meine, abgesehen davon, dass es eigentlich ja unlogisch ist, dass man irgendwann aufstehen muss. Weil wenn man alle sitzen würden, würden auch alle genauso was sehen. Weiß ich auch, das funktioniert nicht. Das lässt sich nicht irgendwie mit Stimmung und mit Ausgelassenheit vereinbaren. Das ist bei Konzerten ja auch so irgendwie oder bei Fußballspielen oder, oder, oder oder. Irgendwann steht jeder mal auf, das ist einfach so. Da muss ich mich mit abfinden. Das werd ich auch niemals ändern können. Wobei ich immer noch nicht so richtig verstehe, weil wenn alle sitzen würden alle was sehen. Das braucht man nicht anzufassen. Das wird sich sowieso nie ändern. Kann man auch keinem verbieten, das sehe ich ein. Aber ich mache mir da jedes Jahr aufs Neue Gedanken.

[00:04:29.650] - Katharina Kaul

Weil dann ist man halt schnell wieder bei so Sonderlösungen, dann hast du wieder, keine Ahnung, Podest in irgendeiner Ecke.

[00:04:36.010] - Monika Hiller

Dann bist du aber nicht bei den anderen.

[00:04:38.470] - Katharina Kaul

Rollstuhlplätze vorne. Naja, ich habe gerade gedacht, wenn es so Gruppen-Tische sind, dann könnte man ja schon sagen, man reserviert die Gruppen-Tische, die vorne an der Bühne sind für die Menschen, die klein, sitzend....

[00:04:49.600] - Monika Hiller

Die nicht so groß sind.

[00:04:51.250] - Katharina Kaul

Wie auch immer. Aber wie machst, also rein logistisch? Wie machst du das?

[00:04:56.170] - Monika Hiller

Ja, keine Ahnung, ich. Also ich gehe dann schon mal hin und drängel mich dann irgendwie so ein bisschen an allen vorbei und stell mich dann so quasi neben die Bühne. Dann sehe ich dann auch schon mal was. Ist aber ja, bin ich dann auch weg von den anderen. Und ich bin auch so oder so weg von den anderen. Wenn die stehen, dann kriege ich ja eh nichts mehr mit von denen. Ich weiß auch nicht, ich habe noch nie eine Lösung gefunden dafür, aber ähm, ja, keine Ahnung. Das gleiche ist ja, wenn man sich abseits des Geschehens irgendwo in Foyers oder in Vorräumen trifft. Auch da sind Stehtische, Theken,....

[00:05:39.910] - Katharina Kaul

Da sind wir wieder.

[00:05:40.960] - Monika Hiller

Da ist auch nichts barrierefrei.

[00:05:43.290] - Katharina Kaul

Ja, gut, das ließe sich ja tatsächlich noch noch am einfachsten irgendwie ändern. Da müsste ja nur einer mal auf den Gedanken kommen, dass man das anpacken muss. Das ist ja machbar. Das ist ja Katholische Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg, Oberberg gGmbH  
Dr. Robert-Koch-Str. 8, 51465 Bergisch Gladbach  
Telefon: 02202 93622-0 | E-Mail: kontakt@kja-lro.de | www.kja-lro.de

nichts, wo du jetzt lange überlegen muss. Das hatten wir ja auch schon mal bei der Barrierefreiheit Folge oder so, dass man einfach sagt: Ja, komm. Stehtische, Sitzgruppen, Theke mit zwei Höhen. Also da sind wir ja. Da braucht man jetzt keine kreative Lösung. Aber so für dieses Innendrin. Überlege ich gerade tatsächlich.

[00:06:13.010] - Monika Hiller

Es gibt scheinbar. Also man muss wahrscheinlich... Jeder muss dann für sich irgendwie eine persönliche Lösung finden.

[00:06:20.240] - Katharina Kaul

Es müsste immer wie so Inseln so Podest-Inseln geben. Überall im Saal, wo du dich dann so draufstellen kannst.

[00:06:25.390] – Monika Hiller

Ja oder diese Rollstühle. Es gibt da so Rollstühle, die kannst du so hochfahren und das ist auch cool. Ja, ich glaube, der Krauthausen hat auch so einen. Das ist auch cool, da kannst du dich auf die gleiche Höhe fahren. Ist aber natürlich auch irgendwie blöd. Na ja, egal. Da muss, glaube ich echt jeder für sich. Oder man begnügt sich damit, dass man einfach die Stimmung ein bisschen aufsaugt und das so erlebt. Und einfach. Ja.

[00:06:50.650] - Katharina Kaul

Ich würde ja einfach gar nicht hingehen. Aber das ist jetzt nicht so die inklusivste Lösung.

[00:06:55.870] - Monika Hiller

Da fällt mir jetzt gerade ein, ich war vorige Woche, war ich auf einer Sitzung. Ähm, die bauen da in dem Ort, bauen die da extra Zelte für auf, für diese Karnevalssitzung. Und dann gibt es natürlich dementsprechend massenweise Dixi-Klos.

[00:07:13.070] - Katharina Kaul

Ja.

[00:07:15.060] - Monika Hiller

So und tatsächlich gibt es auch barrierefreie Dixi-Klos. Also für Rollstuhlfahrer. Fand ich ja schon mal. Ich meine, da muss man natürlich bei den Veranstaltern irgendwie ein Schlüssel holen, aber das ist ja alles noch kein Thema.

[00:07:28.810] - Katharina Kaul

Kann man die nicht so mit dem Euro-Schlüssel schließen?

[00:07:31.300] - Monika Hiller

Nein, das habe ich auch vermutet. Aber das war nicht so. Hat mich auch ein bisschen gewundert. Ähm, ich bin ja da immer so ein bisschen zwiegespalten bei diesen Rollstuhltoiletten, weil meistens sind die ja nicht so geeignet für mich, weil sie sind einfach zu hoch. Aber so schnell kann ich ja gar nicht gucken. Dass schon einer mit einem Schlüssel hinter mir her rennt und mir meint aufschließen zu müssen. So, und dann kann ich ja auch schlecht sagen: Bleiben Sie mit dem Schlüssel mal da, ich nehme sowieso eine andere Toilette. Ja, jedenfalls in dem Fall war sie tatsächlich nicht so hoch. Es ging also ganz gut. Und was ich nur irgendwie bemerkenswert fand: Es gab keine Waschgelegenheit. Also es war nichts vorgesehen in dieser Toilette. Also es war nicht, dass es nicht funktionierte, es war einfach nicht vorgesehen. Und dann habe ich die anderen gefragt: Wie sieht es denn da auf den anderen Dixi-Klos aus? Nö, wir haben alles da. Da habe ich gedacht: Hä, warum jetzt auf der Toilette nicht?

[00:08:30.090] - Katharina Kaul

Ja, das finde ich aber auch komisch. Also ich habe auch schon mal für eine Veranstaltung so Rollstuhl-Dixi- oder "einen anderen Anbieter von mobilen Toilettenanlagen" -Klos gebucht und ich hätte schon gedacht. Ich meine, da war genauso wie bei sonst auch so eine Nische in der Wand halt.

[00:08:47.440] - Monika Hiller

Ne! Und dann ist mir eingefallen, ich war im Sommer auch schon mal auf so einer Open Air Veranstaltung, die dann auch genau diese Toiletten auch für Rollstuhlfahrer hatten und da war das auch nicht. Das scheint also nicht üblich zu sein. Warum?

[00:08:59.170] - Katharina Kaul

Das ist ja seltsam!

[00:09:01.240] - Monika Hiller

Warum müssen sich Rollstuhlfahrer nicht die Hände waschen? Komme ich nicht drauf.

[00:09:11.750] - Katharina Kaul

Musst du mal eine Anfrage schicken.

[00:09:13.750] - Monika Hiller

Ja, also das ist mir dann wirklich bei der im Sommer. Da habe ich gedacht: Okay, vielleicht haben sie irgendwie gespart oder was weiß ich noch.

[00:09:22.190] - Katharina Kaul

Ja, oder das ist so eine Lösung, so eine Vorraum-Lösung. Das du dann einen gemeinsamen Vorraum hast?

[00:09:25.870] - Monika Hiller

Ja irgendwie auch das. Aber als ich das denn jetzt letzte Woche noch mal gesehen habe, habe ich gedacht: Häh?!

[00:09:32.470] - Katharina Kaul

Das ist seltsam. Ja, aber ich glaube, das ist. Also das ist ja eher so, also.

[00:09:38.730] - Monika Hiller

Ich habe keine Erklärung.

[00:09:39.900] - Katharina Kaul

Da gibt es glaube ich auch keine Erklärung für. Außer sowas wie. Ich könnte mir vorstellen, dass die gedacht sind für so eine Lösung, dass man dann irgendwo aber vielleicht extra Waschgelegenheit hat.

[00:09:49.360] - Monika Hiller

Ja, kann sein. Vielleicht waren die auch einfach. Oder man hat nicht so genau guckt oder billiger gewesen oder was weiß ich.

[00:09:55.810] - Katharina Kaul

Am Waschbecken gespart.

[00:09:56.410] - Monika Hiller

So nach dem Motto: Da ist ja sowieso keiner, wir brauchen ja gar keine, aber wir müssen trotzdem welche haben. Weil könnte ja doch mal einer kommen. Ich habe jedenfalls außer mir keinen gesehen.

[00:10:07.380] - Katharina Kaul

Ja. Das glaube ich aber eigentlich nicht.

[00:10:09.860] - Monika Hiller

Bei 1800 Frauen.

[00:10:14.430] - Katharina Kaul

Okay. Gut, jetzt sieht man ja auch nicht jede Behinderung.

[00:10:19.680] - Monika Hiller

Nein, das stimmt.

[00:10:19.980] - Katharina Kaul

Was ich am Anfang dachte als du fragtest: Wie barrierefrei ist Karneval eigentlich? Fielen mir aber so Aktion ein. Hier so vom LVR oder so, also Landschaftsverband Rheinland, die ja schon versuchen, das Thema zu platzieren. Also zu sagen: Wir übersetzen Sitzungen, was auch immer, Büttensreden, aber auch am Zug oder am Rosenmontagszug in Gebärdensprache. Ich meine, am Rosenmontagszug gäbe es auch Audio-Deskription. Also, dass jemand für Blinde erzählt, was da gerade passiert?

[00:10:56.270] - Monika Hiller

Nein, das stimmt. Nein, aber das ist wohl wahr.



[00:10:58.930] - Katharina Kaul

Es gibt diese Tribüne, zumindest in Köln am Rosenmontagszug. Und das ist zwar, jetzt könnte man wieder sagen, eine exklusive Lösung, aber es ist ja zumindest so mitten drin. Und das ist ja auch eine gute, gut gemachte Lösung.

[00:11:08.500] - Monika Hiller

Ja, und wenn man diese Tribüne dann eben auch so darstellt, dass das irgendwie was Besonderes ist. Das vielleicht auch andere gegen ein gewisses Entgelt da drauf könnten, so dass es auch da wieder ein bisschen gemischt ist. Dass eben nur vorrangig Menschen mit Behinderung aber eigentlich auch jeder andere hinkommen könnte.

[00:11:23.440] - Katharina Kaul

Das fände ich ja tatsächlich auch für Bergisch Gladbach toll. Wenn man so eine Tribüne... Im Moment gibt es ja eher so eine Käfig-Lösung, sage ich immer. Also so einen abgesperrten Bereich, wo man sich dann trifft, aber wo man dann auch nichts mehr sieht. Und jetzt so richtig barrierefrei ist das auch nicht.

[00:11:37.750] - Monika Hiller

Das ist ja wirklich wie ein Käfig, das sind ja Gitter!

[00:11:40.350] - Katharina Kaul

Ich sage immer Käfig-Lösung.

[00:11:44.440] - Monika Hiller

Puhhhh, also, dass das nicht noch obendrauf auch ein Dach noch ist, das ist alles. Mach doch ein Schild dran: Bitte nicht füttern oder so..

[00:11:52.660] - Katharina Kaul

Dann gäbe es eine Kostümvorgabe für diesen Innenbereich. Darfst du nur in Tierkostümen kommen. Ja, wenn jetzt alle so, so als Tiger, Schafe.

[00:12:03.020] - Monika Hiller

Würde dann passen.

[00:12:03.790] - Katharina Kaul

Würd passen. Na also, jetzt mal Spaß beiseite. Da fände ich es tatsächlich auch gut, wenn es... Das bietet sich gerade in Gladbach ja auch an, an dieser Ecke einfach an, da so eine Tribüne zu bauen und zu sagen: Wir haben da Gebärdensprachdolmetscher, wir haben da Audio-Deskription, wir haben eine Tribüne, die rollstuhlbefahrbar ist. Dann kann man ja immer noch Stufen nach oben machen, wo sich andere dann höher setzen können. Aber dass du auch was siehst. Ja, also das du was davon hast. Mal ganz ehrlich, was ist denn der Sinn dieser Käfig-Lösung?

[00:12:30.100] - Monika Hiller

Ja, das ist einfach nur, dass du nicht umgerannt wirst.

[00:12:32.350] - Katharina Kaul

Ja, OK, ist ja auch schon mal was. Aber ja, erschließt sich mir nicht. Also geht glaube ich schöner, würde ich mal sagen.

[00:12:38.200] - Monika Hiller

Ich glaube auch. Das sollten wir unbedingt mal für nächstes Jahr in Angriff nehmen. Unbedingt.

[00:12:43.630] - Katharina Kaul

Ja, das. Wir schreiben das mal auf die Liste der Dinge...

[00:12:49.660] - Monika Hiller

Ne, aber auch so. Also immer wenn ich schon Karneval denke, da denke ich immer auch wenn ich so ähm na ja, wenn man mal so Akteur wäre, so ein Künstler wäre, der was vorträgt. In den allermeisten Fällen kämen wir ja nie auf die Bühne. Also ich weiß nicht. Also wenn ich diese letzte Woche und diese Zelt-Lösung da ist so eine angebaute Treppe auf der Bühne, das ist so eine, so eine Element-Bühne. Da ist nix mit Rampe und das sieht auch da keiner vor. Ja also ich meine gut, es gibt wahrscheinlich wenig Künstler, die, aber es könnte ja mal welche geben.

[00:13:29.050] - Katharina Kaul

Na aber gut, jetzt könnte man noch sagen, die wissen natürlich, welches Programm sie gebucht haben und wen sie da gebucht haben.

[00:13:34.720] - Monika Hiller

Ja. Aber so richtig ist es nicht vorgesehen.

[00:13:41.110] - Katharina Kaul

Ne! Auch so, ich hätte, ich war ja noch nicht da, aber ich hätte jetzt mal gewettet:  
Gebärdensprachdolmetschen war jetzt wahrscheinlich auch nicht vorgesehen. Ähm, ja.

[00:13:50.640] - Monika Hiller

Natürlich nicht! Ja. Und dann? Ich meine, das ist immer so, diese Sache mit dem Huhn und dem Ei.  
Ich kann natürlich sagen: Wir haben gar keine Besucher, das brauchen wir gar nicht. Wir haben keine Besucher, die es brauchen. Aber vielleicht ist es auch genau andersherum. Vielleicht sind auch keine Besucher da, weil es das nicht gibt. Ich weiß es nicht. Aber ich sehe aber auch nirgendwo auf den entsprechenden Homepages der Veranstalter irgendwelche Hinweise darauf, dass man das mal vorsehen könnte, wenn es denn benötigt würde.

[00:14:20.800] - Katharina Kaul

Ja, genau. Und wenn wir jetzt da mal den Bogen zum Inklusionsbegriff schlagen, dann ist es ja auch nicht vorgesehen, dass du als Einzelperson dich um die Lösung kümmern musst. Sondern dass die Gesellschaft, in dem Fall der Veranstalter, proaktiv dir eine Lösung anbieten kann. Die man dann im Einzelfall vielleicht noch mal anpassen muss oder so. Das ist geschenkt. Aber es soll ja eben nicht die Aufgabe des Einzelnen sein, sondern die Aufgabe aller sein, Möglichkeiten zu schaffen, dass jeder dabei sein kann. Ich habe auch schon mal gedacht: Es gibt doch so stille Discos, wo alle die Musik nur über Kopfhörer hören. Kennst du das?

[00:15:04.570] - Monika Hiller

Ne, aber hört sich interessant an.

[00:15:07.300] - Katharina Kaul

Ich kenne das nur so aus dem Fernsehen oder aus Berichten. Ich habe es noch nicht selber erlebt.  
Jetzt bin ich glaube ich auch so ein bisschen nicht so die Zielgruppe. Aber im Grunde haben alle Kopfhörer an und hören die Musik darüber. Und dann kannst du aber halt auch. Du könntest ja theoretisch die Lautstärke regulieren, du könntest auch einfach mal den Kopfhörer ausziehen und

hättest Ruhe. Und so dachte ich gerade, das wäre eigentlich auch für Karnevalszug oder Karnevalsveranstaltung auch noch so ähnlich wie die Stille Stunde. So ne Lösung. Barrierefreiheit weitergedacht. Dass auch Menschen, denen das vielleicht auch nach einer Stunde einfach zu viel ist, dann nicht unbedingt rausgehen müssen, sondern einfach Kopfhörer aus.

[00:15:48.380] - Monika Hiller

Da hätte ja im Grunde auch keiner einen Nachteil. Es würde ja jeder alles mitbekommen.

[00:15:51.460] - Katharina Kaul

Ja, müsste man mal andenken. Ich bin ja immer noch. Es gibt ja in Bergisch Gladbach die Karnevals-Party für Menschen mit und ohne Behinderung. Und die gibt es ja jetzt. Keine Ahnung. Was hast du gesagt? Über 40 Jahre? Und das ist mit Sicherheit, also war auch damals ja eine gute Idee. Aber ich fänd es toll, wenn man so eine Idee dann auch weiterentwickeln würde und sagen würde: Nach heutigem Standard. STANDARD! Als ob wir in Deutschland einen Barrierefreiheits-Standard hätten. Das wäre ja toll! Aber so nach heutigen Entwicklungen, gesellschaftlicher Haltung, keine Ahnung, könnte man so was ja auch weiterentwickeln und sagen zum Beispiel, das wäre ja auch mal ein Experiment zu sagen: Es ist einfach eine stille Karnevalsparty. Man hört das nur über, ja, über Kopfhörer und dann auch: Ich finde ja immer noch, wenn alle, aber das ist ja auch jetzt unser Thema, wenn alle Karnevalspartys, Sitzungen, Proklamationen, wie auch immer das alles heißt, ich bin da wirklich gar nicht, gar nicht drin, dann bräuchte es ja auch keine spezielle Party.

[00:16:57.580] - Monika Hiller

Nein, also eigentlich nicht.

[00:17:00.310] - Katharina Kaul

Dann können ja alle, es müssten alle so sein, dass jeder überall hingehen kann. Oder?

[00:17:04.330] - Monika Hiller

Eigentlich sollte das so sein! Aber irgendwie ist diese speziell diese Sitzung, die du da ansprichst, eben irgendwie mehr so exklusiv statt inklusiv. Also die ist exklusiv für eine bestimmte Zielgruppe. Und mal ehrlich, die Menschen ohne Behinderung, die da hinkommen, sind Eltern und Pfleger.

[00:17:28.710] - Katharina Kaul

Ich war ehrlicherweise, ne ich war noch nie da, weil das einfach nicht meiner Idee von Inklusion entspricht.

[00:17:34.920] - Monika Hiller

Das geht doch keiner hin, der einfach mal eine Karnevalssitzung besuchen möchte.

[00:17:37.140] - Katharina Kaul

Nö, vermutlich nicht.

[00:17:38.550] - Monika Hiller

Nein, aus lauter Sorge, dass da zu viele Menschen mit Behinderung sind und man da nicht mit umgehen könnt, geht man da schon nicht hin. Und das ist. Das ist es. Man sollte es wirklich vielleicht mal ein bisschen überdenken und ein bisschen mal neu gestalten, neu aufziehen und ja, einfach mal was anderes tun. Aber ich glaub, das wird schwer, weil ja das so etabliert ist.

[00:18:05.940] - Katharina Kaul

Und das ist auch so lange hergebracht. Ich finde das auch immer schwierig, wenn, jetzt nicht, dass ich jetzt unbedingt zur jungen Generation gehöre. Mittlerweile gibt es ja auch noch Generationen, die jünger sind als ich. Aber so im Vergleich. Wenn wir das jetzt vergleichen mit denen, die diese Idee halt vor 40 Jahren gehabt haben und gemacht und umgesetzt haben, was ja total gut ist.

[00:18:28.110] - Monika Hiller

Ja, nein, alles gut!

[00:18:32.670] - Katharina Kaul

Aber da finde ich es immer schwierig, wenn man dann ankommt und sagt: Na ja, aber das müssen wir jetzt anders machen. Gleichzeitig bin ich aber auch überhaupt kein Freund davon. Von: "Ja, aber das haben wir ja schon immer so gemacht. Deshalb müssen wir es jetzt weiter so machen." Ja nee!

[00:18:43.850] - Monika Hiller

Ja, aber wenn man jetzt plötzlich hingehet und sagt, das müssen wir jetzt alles anders machen, das hat ja dann auch irgendwie... Und das ist auch kein schöner, kein feiner Zug.

[00:18:53.760] - Katharina Kaul

So nee, genau das meine ich. Das finde ich schwierig, aber.

[00:18:56.520] - Monika Hiller

Man wertet so die Arbeit der anderen so ein bisschen ab und das will man ja auch nicht. Man will ja nur versuchen, diese zu Erkenntnis zu bringen, dass das vielleicht jetzt zeitlich überholt ist. Dass es eben nicht mehr zeitgemäß ist. Das ist sicherlich.... Es gibt ja diesen Spruch: Alles hat seine Zeit. Dass das eben mal der Fall war, aber vielleicht heute nicht mehr so dem entspricht, was man sich von Inklusion vorstellt. Ja, oder unter Inklusion? Ja, und das ist alles sehr, sehr schwierig.

[00:19:28.890] - Katharina Kaul

Also was ich gerade aber gedacht habe: So an sich finde ich Karneval ja eigentlich. Also habe ich vorher noch nie so drüber nachgedacht. Aber Karneval heißt ja auch so ein bisschen: Du kannst das sein, was du sein möchtest. Du kannst dich verkleiden. Du kannst dich so verkleiden, dass niemand weiß, wer dahinter steckt. So, und auch jetzt so beim Straßen-Karneval, finde ich, da guckt man ja schon auch noch mal, dass die Kleinen vorne stehen, dass die Kinder was sehen können, dass man sich selber eher nach hinten stellt. Und so ist es eigentlich eine dankbare Möglichkeit. Also vielleicht ist so dieser Sitzungs-Karneval Proklamation hier rot weiß 1800 hast du nicht gesehen, keine Ahnung. Blau weiß, grün weiß ja nicht der richtige Angang. Da ist vielleicht wirklich zu viel, zu viel Althergebrachtes.

[00:20:18.850] - Monika Hiller

Zu viel Tradition.

[00:20:20.790] - Monika Hiller

Aber. Ja, aber vielleicht kann man im Straßen-Karneval oder bei Umzügen da ein bisschen was mal verändern.

[00:20:28.750] - Katharina Kaul

Also in Köln gibt es ja auch hier die Karnevalsgruppe "Jecke Öhrcher". Ja, ich kann kein Kölsch. Das sind ja gehörlose oder schwerhörige Menschen und deren Freunde, oder was? So alle. Und die machen ja auch viel mit Gebärden im Karneval. Und so habe ich jetzt mal für unsere AG

Gebärdensprache gehabt. Mit denen haben wir jetzt so ein paar Gebärden für Karneval. Ich kann jetzt Kamelle auf Gebärdensprache. Alaaf ist ja sowieso Gebärdensprache und Köln und so was habe ich jetzt gelernt. Ja, und die Kinder sind da total verrückt nach. Und wir haben jetzt mit denen so ein Lied mit Gebärden begleitet und die finden das total toll. Und wenn das läuft, dann fangen die direkt an, weil es jetzt so drin ist.

[00:21:17.460] - Monika Hiller

Nee, aber das ist wahrscheinlich wirklich eine Möglichkeit. Ich hab jetzt auch mehrfach schon gelesen, dass so einige Karnevalsgesellschaften in Köln ihre Wagen auch barrierefrei bauen. Also sprich mit Aufzug und mit dazu. Ja, im Aufzug, im Wagen, dass das eben auch Mitglieder, die möglicherweise im Rollstuhl sitzen oder auch überhaupt die da in diesem Zug mitgehen oder fahren, dass sie auch eine Chance haben, da oben auf den Wagen zu kommen. Und dann wäre ja auch vielleicht mal ein Rollstuhl fahrender Prinz denkbar, wer weiß. Aber ich finde das gut, dass manche sich da schon jetzt mittlerweile Gedanken machen. Das liegt jetzt vielleicht auch daran, dass sie auch ein paar ältere Mitglieder haben, die nicht mehr so gut hochkommen. Also Tradition, ist aber auch egal, weil Barriere ist Barriere egal für wen. Also man könnte da schon sicherlich einiges bewegen, aber vielleicht ist der Sitzungs-Karneval tatsächlich dafür nicht geeignet.

[00:22:21.250] - Katharina Kaul

Ja. Oder noch nicht?

[00:22:22.030] - Monika Hiller

Noch nicht.

[00:22:23.050] - Katharina Kaul

Noch nicht.

[00:22:23.830] - Monika Hiller

Noch nicht.

[00:22:25.040] - Katharina Kaul

Also, auch wenn das schade ist. Ich bin ja grundsätzlich auch gerne für radikale Lösungen. Aber da...

Vielleicht ist es erst mal tatsächlich so der Alltags-Karneval. Und da finde ich, also gut jetzt sind wir

auch in so einer Bubble, in so einer Blase - Inklusionsblase - drin, aber ich finde schon, dass sich da was tut und dass da auch die Möglichkeiten dazu sind. Also eben weil es so ein. Ja, es ist ja so gedacht eigentlich ja.

[00:22:52.690] - Monika Hiller

Eben Karneval hat ja auch irgendwie was von gemeinsam und Frohsinn und miteinander und diese Ausgelassenheit und dass man gerade in so einem, in so Sphären oder in so einer Stimmung dann vielleicht auch eher mal aufeinander zugeht. Vielleicht...

[00:23:14.920] - Katharina Kaul

Mensch, dann gehen wir das mal an!

[00:23:18.700] - Monika Hiller

Ja, auf jeden Fall.

[00:23:19.630] - Katharina Kaul

Für Bergisch Gladbach gehen wir es mal für nächstes Jahr an.

[00:23:22.150] - Monika Hiller

Nächstes Jahr haben wir dann eine Tribüne oder so.

[00:23:23.980] - Katharina Kaul

Oh! Da müssen wir uns dann daran messen lassen.

[00:23:26.020] - Monika Hiller

Nein, wir überlegen. Wir wollen irgendwas verändern, was es sein wird, müssen wir uns noch genau überlegen.

[00:23:31.930] - Katharina Kaul

Ja, aber ansonsten.



[00:23:33.070] - Monika Hiller

Wir tun das, was möglich ist.

[00:23:34.000] - Katharina Kaul

Genau. Ansonsten freuen wir uns auch wieder über eure Erfahrungen, wenn ihr Erfahrung mit Karneval oder Fasching oder. Ähm.

[00:23:41.740] - Monika Hiller

Aber sag jetzt nicht im Rheinland "Helau", dann HUUUUU!

[00:23:44.710] - Katharina Kaul

Nee, nee, das habe ich verstanden, dass das, Alaaf heißt. Ich habe ja auch mit Alaaf angefangen. Genau das ist ja jetzt hier so: Inklusion Alaaf Barrierefreiheit: Alaaf Was ist das? Dritte Haben wir vergessen, Karneval!

[00:24:02.890] - Monika Hiller

Karneval für alle: Alaaf?

[00:24:07.090] - Katharina Kaul

Ja, in diesem Sinne.

[00:24:08.890] - Monika Hiller

Ja, bis zum nächsten Mal.

[00:24:10.180] - Katharina Kaul

Und frohes Karneval feiern. Alaaf!

[00:24:11.779] - Monika Hiller

Alaaf

[00:24:12.400] - Andreas Kaul

Inklusion Geschichten aus dem Alltag ist ein Podcast der Servicestelle InBeCo, der Katholischen Jugendagentur, der Inklusionsbeauftragten der Stadt Bergisch Gladbach und der Medienwerkstatt des Katholischen Bildungswerkes im Rheinisch Bergischen Kreis. Mehr Informationen gibt es im Internet unter [www.inbeco.de](http://www.inbeco.de)